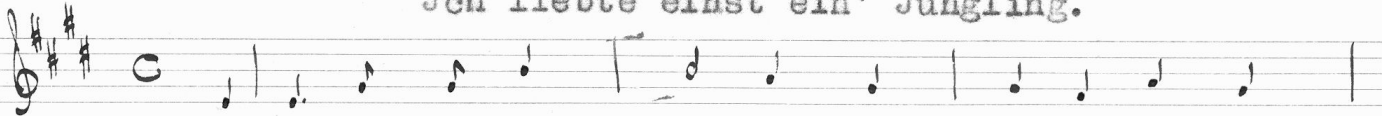


A141789

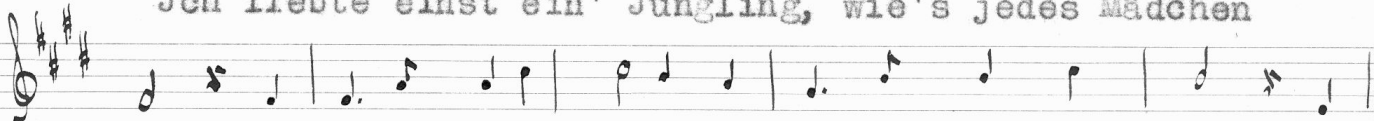
W 3763

46

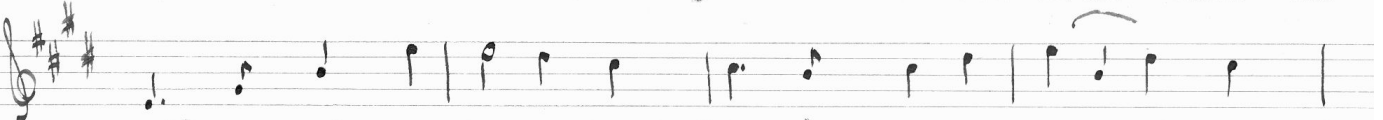
Jch liebte einst ein' Jüngling.



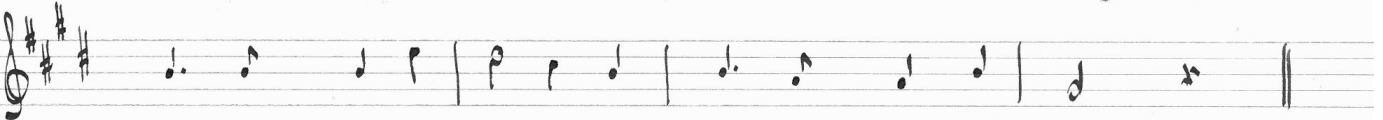
Jch liebte einst ein' Jüngling, wie's jedes Mädchen



tut; ihn aber zu verführen, dazu hab' ich kein' Mut. Er



wurd' von mir gerissen drei Jahr fürs Vaterland, er



schwur mir unter Küssen die Treu' in meine Hand.

2. Und als ich einst auf Urlaub  
 Wohl in ein Gastwirthshaus,  
 Da stellte sie sich blöde  
 Und eilt' zur Tür hinaus.  
 Das hat mich sehr verdrossen;  
 Jch faßte den Entschluß:  
 Jhr Leben soll sie lassen,  
 Es kost' ja nur ein' Schuß.

3. Wir kamen nun zusammen  
 Wohl auf dem Wilhelmsplatz.  
 Da schlug die 12. Stunde,  
 Und sie ward leichenblaß.  
 Jch hatte sie geschossen  
 Wohl mitten durch die Brust.  
 Ein Wörtlein wollt' sie sprechen,  
 Doch sie ward unbewußt.

Gesungen von einem Bauernmädchen aus  
 Dotzlar Kr. Wittgenstein, aufgez.  
 1929 in Marburg durch stud.phil.  
 G.v.Schmidt.

wenden

fr. i.

WESTFALEN

4. Ich wurde alarmieret  
Wohh in derselben Nacht,  
Nach Spandau hingeführet  
Und in Arrest gebracht.  
Män legte mich an Ketten,  
An einen eisern' Pfahl;  
Hier sollte ich bekennen  
Die fürchterliche Tat.

5. Und als ~~ih~~ sie bekannte,  
Die fürchterliche Tat,  
Da wurd' ich lebenslänglich  
Nach Köln am Rhein gebracht.

(Eine zweite Hälfte dieser Strophe scheint es  
nicht zu geben).